

M: Male speaker / S: Sabine

Aufmerksamkeit um jeden Preis?

M: Sag mal Sabine, wie siehst du denn aus?

S: Was ist denn? Was meinst du?

M: Was hast du mit deinen Haaren gemacht?

S: Ach, findest du es nicht cool? Sie sind grün!

M: Ja, grün! Grüne Haare. Niemand hat grüne Haare!

S: Ach, aber natürlich. In unserer Schule ist es jetzt total „in“.

M: Das sieht ja aus wie eine grüne Wiese, es fehlen nur noch die Kühe darauf!

S: Ach, komm schon! Sei doch nicht so altmodisch.

M: Also, ich verstehe nicht, warum ihr solche Sachen macht. Also, man kann doch mit solchen Haaren nicht durch die Gegend laufen.

S: Aber natürlich kann man das! Als ich heute in die Schule kam, haben alle es voll toll gefunden.

M: Was gefällt dir daran?

S: Es ist halt nicht so normal, wie alle anderen die Haare tragen.

M: Was haben denn die anderen für Haare?

S: Na, so normal. Es ist so langweilig. Es ist viel peppiger mit grünen Haaren.

M: Es erinnert mich daran, als du letztes Jahr plötzlich mit einem Ring in der Nase ankamst, aber der ist ja wieder weg.

S: Ja, das war halt jetzt nicht mehr so „in“. Jetzt ist Haare färben „in“.

M: Und besonders grüne Haare denke ich mir.

S: Ja, und rot ist auch „in“.

M: Aber dann find ich, du sollst dir andere Kleider besorgen, weil das Rote, was du da anhast, das passt nicht zu dem Grünen.

S: Natürlich, das wird kreischen oder es wird schriller.

M: Ach, das ist absichtlich, dass du was Rotes anhast zu den grünen Haaren.

S: Aber natürlich, erst so sieht man die grünen Haare richtig.

M: Willst du damit sagen, dass du den roten Pullover extra gekauft hast, wegen der grünen Haare?

S: Ja! So sieht man die grünen Haare noch besser.

M: Und, das ist auch eine teure Marke, sehe ich, der Pullover.

S: Ja, natürlich.

M: Was ist es denn für einer?

S: Miss Sixty.

M: Miss Sixty?

S: Heutzutage muss man Miss Sixty tragen, um akzeptiert zu werden.

M: Wieso ist das so wichtig, was für eine Marke man hat, ach ich meine, die Farbe, das kann ich ja noch verstehen und auch die Haare, das kann ich auch noch verstehen, aber, dass man so viel Geld ausgibt für eine bestimmte Marke, das verstehe ich nicht.

S: Das ist mir auch ein bisschen unklar, aber ich denke, es hat etwas mit Status-Symbol oder sowas zu tun. Das man halt zeigt, dass man auch in richtigen Kleidern gehen kann.

M: Hm....

S: Aber, es hat auch etwas damit zu tun, dass die Reklamen von Miss Sixty so cool sind. Da gibt es diesen sehr, sehr süßen Jungen und nachdem sind alle nur noch in Miss Sixty gegangen.

M: Im Fernsehen?

S: Ja, im Fernsehen!

M: Was wird als nächstes?

S: Ach, komm schon! Hast du etwa nicht etwas gemacht, als du klein warst, um Aufmerksamkeit zu bekommen?

M: Na ja, wenn du so fragst. Ich hatte ja lange Haare. Das stimmt, das hatte ich. Da waren auch meine Eltern nicht sehr zufrieden damit.

S: Ja, siehst du!

M: Warum ist es so wichtig, etwas zu tun, das den Eltern nicht gefällt.

S: Gute Frage. Ich glaube, es geht mehr darum, Grenzen zu testen und Grenzen zu verschieben. Gucken, was erlaubt ist und wie Eltern reagieren würden, halt Aufstand machen.

M: Aber, es geht ja wohl auch darum, dass man mit seinen Freunden zusammen was gemeinsam hat, zum Beispiel.

S: Ja stimmt. Aber neulich war ich auch in einem Tätowierungsgeschäft. Sie hatten ganz tolle Tattoos da.

M: Was?! Willst du dir eine Tätowierung auf dem Arm machen lassen?

S: Na ja, ich habe mir überlegt, dass ein Hund auf dem Rücken ein bisschen schön wäre.

M: Du musst dir aber darüber im Klaren sein, dass du dann den Hund für dein ganzes Leben auf dem Rücken nun mit dir rumtragen musst.

S: Aber stell dir nur vor, was meine Freunde sagen würden, wenn ich mit einem Hund käme oder einer Tätowierung.

M: Na ja, aber in zehn Jahren dann plötzlich, wenn er dir nicht mehr gefällt, was machst du dann?

S: Na ja, soweit hab ich nicht nachgedacht.

M: Vielleicht solltest du das.